**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 16 (1890)

**Heft:** 44

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Die Saulerwoche.

Was stimmte Sonntags zu der Wahl Uns allesammt so liberal? Bib, Saufer, mir das Faktum gu Gang unumwunden, das warft du!

Montag schlürft' ich bom Honigseim Und trug ein blaues Auge beim. Wer war da Schuld an diesem Spaß? Du! Saufer, edles Bötternaß!

Am Dienstag war ber Dorft noch groß, So daß noch viel hinunterfloß, Von was? Von dir, o Liquidum! So gang im rechten Stabium.

Auf Dienstag folgt der Mittewoch, Da fiel ich in das Rellerloch. Wer war in diesem Casus schuld? D Sauser, du voll Lieb' und Huld! Da tam der Donnerstag berein Und heilte mein berrenttes Bein. Mit was benn, wenn ich fragen barf? Mit dem, der mich hinunterwarf.

Am Freitag war ich wieder gund Und öffnete den durst'gen Mund, Und goß hinunter bacchusfroh, D Sauser, bich, im Stadio.

Kam Samftags beim um halber Zwee, Da sang die Frau: Herr Jeminee! Wer lehrte sie das Liedlein? Du, D Bändliker im Stadiu! -

Am Sonntag fang' ich wieder an Und schluck' bon bir, so viel ich fann, Und fing' babei bas schöne Lieb Von dem versoff'nen Mefferichmied!

### An Herrn Fridolin Holdener in Schwyz

mit Rüdficht auf eventuelle "Freiburgereien".

Rommt Bython\* einmal an die Reihe: Dh gib ihm dann auch beine Weihe! 3ch bächt' so ('s Thierreich ift ja weit): "Constrictor der Gesetlichkeit."

\* Der Nicht-Zoologe wiffe, daß sein "Boa Constrictor" das Genus "python" der Männer vom Fach ift.

Ameier: "Warum erließ der bernische Nationalrath Steiger eine Erflärung nach ber andern über feine Stimmabgabe in ber Teffiner Angelegenheit?"

Bmeier: "Beil dieje fonft unerflärlich mare. Ameier: "Aber seine Erklärungen flären ja nicht auf."

Bmeier: "War auch nicht nöthig, die Sache ist eben nicht zu er= flären."

Ameier: "Bas ift benn erflärlich?"

Bmeier: "Daß seine Wähler ihn dießmal leicht erfanden."

Ameier: "Und unerflärlich?"

Bmeier: "Wäre, wenn fie ihn bennoch wählten!"

## Der eigensinnige Kleine.

Schon so viel Mal seit Jahren wurde gerufen zur Urn' Unser helvetisches Volk, daß es auf mancherlei Frag', Ueber ein neues Gefet, über Berfaffungsartifel Ober ein Bolksbegehren ober Initiativ Spreche entscheidend fein Ja, ober aber ein Rein. Siehe, die Stande zumeift nickten bann Beifall gu, Undre wieder hingegen, verdrießlich lehnten fie ab. Einer von Allen allein, Urthp bes Föderalismus, Beifet beharrlich ab, fomme was wolle von Bern. Diefer Gine, ein Knirps, hat zur Antwort: Rug Reus! Selbsten bas Befte für's Land find't fein Gefallen nicht. Denn fein fimpler Berftand ift gufrieden ftets nur, Wenn in dem Laufe der Zeit niemals ein Fortschritt ihn plagt. Röftlich fürwahr ift zu feb'n fo ein genügsamer Sirt, Der da für Alles ift blind, was immer braugen geschieht, Freut ihn politisch Bewegen, darf es nur rudwärts geb'n, Aber noch schöner beucht's ibn, ju fteden im Stillftandssumpf. Was den Brüdern im Land dienet zu Nutsen und Heil, Das ist dem winzigen Knirps immer ganz "wurft" und egal. Für ein einiges Recht, für Ordnung im innern Berkehr Ift er immerdar taub, fehlet ihm jeglicher Sinn Gur des Arbeiters Roth und für ber Rranten Bedrängnis, Und für jegliches Unglück hat er kein wärmeres Herz. Was der Urner begrüßt, der von Wallis und Zug, Bas dem Bündner genehm und wohl gefallet in Schwyz Und wo sonst noch im Land, vom Leman bis zu dem Rhein, Das imponiret ihm nicht, dem Freunde des ewigen Nein. Bo benn herrichet ber Geift, von bem ich Solches ergahl'? Dort in der inneren Rhode des Landes von Appenzell!

Gine Frau zeigte bem bom Felbe beimkehrenden Manne einen neuen, gekauften Regenschirm, indem fie fagte:

"Lueg Ma, wie ich en schöne Schirm g'tauft ha, und bant, er choft nu zwee Frankä."

Mann: "Ja um ba Bris beicht allwäg öppis Schons erwütscht" (während dem Deffnen zerbricht ein Stängchen), "gsehft iet, wie d' agschmiert bift, er ift ja bigott nüb 5 Bate wärth!"

Frau: "Du chauft au en Larme verführe, wege bem Schirm, er thut's ämel no lang, e fo im Suus ume!"

Einem ehrlichen, durch viele Misjahre geplagten Mann, murben von feinen Gläubigern im Laufe eines Monats nicht weniger als 32 Betreibungs= aften zugeftellt, welche er alle hinter das an der Wand hängende Chriftusbild ftedte. Einmal fielen durch Bufall alle zu Boben. Der Mann fagte nun zur Frau: "Gfehft Marei, das ischt en Troft für mi, wenn de Herraott die viele Afte nit emol mag träge, so cha mer's Niemer verarge, wenn i au la la g'heie!" Und so geschah es.

Dichter (fein Drama vorlesend, zu einem Herrn): "Sie scheinen mir nicht wohl zu fein, woran leiden Gie denn?"

Buhörer: "An Schlaflosigkeit.

Wer sich mit Hunden affocirt Und Röter am Gängelbande führt, Sollte doch so viel Rücksicht zeigen Und über alles Schöne schweigen.

### Tückilder Bufall.

Wirth (zu einem Gaft, ber Sajenbraten ift): "Es freut mich, baß es Ihnen schmedt. Uebrigens werde ich ben Berläumder, welcher ausge= sprengt hat, daß ich Raten schlachten lasse, gerichtlich belangen.

Gaft: "Ja, daß es Berleumdung ift, febe ich. Denn wenn mein Sund eine Rate oder auch Ratenbraten wittert, fängt er an zu fnurren.

(In bemielben Augenblide fängt ber Sund des Gaftes an zu knurren.)

Wittive : "höre, Walter, der Ontel, der immer ju uns fommt, wird jett bein Papa werden.

Walter: "Schon, ichon, ich werbe beinem Glücke nicht im Bege

### Spekulativ.

Mutter: Sofo, Röbeli, das freut mi, wie du di g'anderet heft. Früher heft nämlich d'Rübli nit möge, jest iffisch so brav, wie ne Dröscher. Das ift recht schön von der.

Köbeli: Ja, Mutter, cs ist mer brum, daß abwäg chöme, sunst werde si di ganz Wuche g'wärmt.

### Verfrauliche Wittheilung.

Frau: I fürchte mi geng fo, wenn es Wetter chunnt und du freust di druf, das begruffe ni nit an der.

Mann: Das ist doch gang eifach, i denke nämlich, es chonnt' einist g'rathe, daß mer üser Lumpehütte abchame.

## Briefkasten der Redaktion.

**Butz**. Es freut uns, daß die hildschen Farben einen solchen Effett hervorbrachten. Die Nachfrage ist groß, weil man sindet, der Zeichner habe den Nagel auf den Kopf getrossen. Das ichnerzt die Herren, aber von nähern Nachforichungen stehen sie gewöhnlich ab, denn der "Verentwortliche" läht sich nicht packen und militige Neugierde wird nicht befriedigt. — **R. K.** Mußte seider zurückgeben, da es sür den Neum mangelt und auch die Zeitläuste ihm nicht glüssig wenn schlienen an Naum mangelt und auch die Zeitläuste ihm nicht glüssig war schlieden. — **S. d.** Wie keiner und kleinen an Kaum mangelt und auch die Zeitläuste ihm nicht glüssig war schlieden. — **B. W. B.** Daß es Eiwisstandsbeante geben kann, welche mit der Geographie auf etwas gespanntem zuse stehen, ist albekannt. Aber darüber Negister zu sühren, trüge etwas Gehössigs an sich. Das Herrischen sich einer Negister zu sich en keiner Erne E. D. Das hält sich eben sest an der Anarchist. Bombenwersende Gest Auderunden und der Schinpl des Bergleichs nicht angethan werden. — **Leo.** D welch ein herzig schönes Blicklein "Vumen aus der heit mat" von J. C. Heer! Geben hat es das Licht der Blitzigen werden. — **Leo.** D welch ein herzig schönes Blicklein "Vumen aus der heim micht irtit es von und hin, und die kinder der Jürdislekt und bespalb von und hin, und die kinder Verläussen. — **Leo.** D welch ein herzig schönes Blicklein "Vumen aus der heim nicht geden, deren die Welch er Beite erblickt; in allerliebsten Womäbli tritt es von und hin, und we der die unser zu stefennpfundenen, eelerfassen beiten nicht anne ganz gewiß Dant wisser ein war ein kobert Vurns fand. Sie werden uns ganz gewiß Dant wisser ein den Kobert Vurns fand. Sie werden der Koten heim Achten des Barten die unsern Rathe, den wir Ihnen hiemit geden, folgen und das schöne Bücklein kaufen. — **A. B. 1. B.** Gigentlich missen es siech Finger sien, damit sie jebe Partei drei bleiben. Aber de kente be

— Spatz. Lassen wir diesem Ludimagister sein Berquügen; abgedeckelt haben ie ihn bereits schon an verschiedenen Orten. — R. i. B. Der "Anz. i. d. Stadt Bern" liesert sie und da auch Einiges; so lesen wir in Nr. 251: "Die Einwohnersgemeinde der Stadt Bern, in Wirdigung der Absicht des Stadtstheaters" (stat Stadtsathes). Schlimmer ging es einen andern Blatte; man telegraphirte ihm am 3. d. W. von Christiania über den Altstathe olisten fon gereß stat Alsols schlimmer gene entsprechen gerne; aber dann gest. viederkommen. — E. H. i. Mchn. Das hübsche Lied vis zweldos; an der ganzen Geschichte sei auch nicht ein wahres Wort. — A. V. i. B. Wöglich, aber nur gelegentlich. Besten Dank. — F. G. Bode un dere Chrungele ist verchangelet. — H. i. Berl. Die Vohntung war sehr am Plate und soll berücksichtzt werden. Mit einem zweiten Schub läht sich das Bersäumte dann am besten nachhosen. — D. i. L. Das wäre ein silbsches Vastt sir der Todentlanz von Kethel; dei alere Schauerksiet woll zumor. — W. Schönen Dant und Grüß. — P. i. F. Ja, und wie er sich räuspert und wie er sich spurch, hat er ihm glidtlich abgegudt. Aber nu de Gurasch nicht beautwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe:

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés J. Herzog, Marchand-Tailleur, 169-10 Zürich - Poststrasse 8, I. Etage - Zürich.

Diplom I, KI,

ZÜRICH.

1885

## vormals CONRADIN & VALER In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,

Ia. Marken Champagner.

Spirituosen und Liqueure.

Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.

TELEPHON

Das Neueste in feiner Herren- und Knabengarder obe fertig und nach Mass, neben grösstem Tuchlager empfiehlt Carl Gastpar, Détaildépôt, 64 Bahnhofstrasse 64.



Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. -

## Militair-Handschuhe

empfehle besonders meine Specialität:

Weisse Glacé extra stark (Peau de chien) Bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. -J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz. St. Gallen, Marktplatz 13. - Basel, Freie Strasse 70.

## Dampfbrennerei und Liqueursfabrik Kübler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.

Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/87, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885. Silberne Medaille Paris 1889.

Spezialitäten in Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian und Wachholder. Feinster Turiner Vermouth. Ausgezeichneter Himbeer-, Grenadine-, Punsch-, Gummi-und Capillaire-Syrup. Feine süsse Liqueurs. Aechte Chartreuses. Grosses Lager in Cognac und Cognac fine Champagne. Rhum, Jamaïca, Malaga, Madeira und Marsala nur in Prima-Waaren.

## Bruchbander

bester Konstruktion, in allen Formen und Grössen, werden auch auf briefliche Bestellung, jedem einzelnen Fall entsprechend, geliefert. Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. Professor Kargacin aus Novi bei Fiume (Desterreich) schreibt uns: Die Bandage sitzt ausgezeichnet, macht mir keine Beschwerden und hält deu Bruch, trotz seiner Grösse, vollkommen zurück. Ich bin Ihnen um so mehr verpflichtet, da ich früher nie ein Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte! Man adressire: An die Heilanstalt für Bruch-



## USIK-Instrumente jeder Art, ferner Spieldosen, Dreh-Werke wie Ari-ston, Manopan, Phönix, Herophon, shonion etc. liefern zu zivilen Preisen **Gebrüder Hug in Zürich.**Reparaturen. — Preislisten. 30-26

J. J. Hänseler, Inkassogeschäft in Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich zur Besorgung aller in seinen Bernf einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.

6ummi-Artikel in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt 151-10 Emil Bücheli, Chur.

CHOCOLAT leicht löslicher reiner

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke.

Garantirt sicherster, billigster und lieder, Arien etc. 760 Arn. alische Universal-Bibliothek. Jede Nr. 20 Pf. Neu revidirte Erlernung der kaufm. Buchführung. Jede Nr. 20 Pf. Neu revidirte Erlernung der kaufm. Buchführung. Prospekte mit. vielen Zeugnissen gragstattete Albums à 1.50, revidirt von Riemann, Jadas sohn etc. — Gebundene Musik alter Editionen. — Ilumoristica. Verzeichm. gr. n.fr. von Fellx Siggel, Leipzig, Dörztenstr. 1.

16412 (Ma4472L)

## Aechte bayrische Hochlands-Joppe

für Mark 10.

in **8 flotten Original-Façons** für Jäger, Förster To uristen, Oekonomen, Vereine und Privaten ver sende ich gegen Nachnahme in alle Länder

## Wasserdichte

Tegernseer Wettermäntel Mark 12.

Loden-Kaiser-Wettermäntel Mark 20 bis 30

Loden-Jagd- u. Touristenhüte

Illustricte Preis-Courante mit Lodenmustern und Maassanleitung versende gratis u. franko.

Hermann Scherrer, München,

Herren-Garderobe-Versandt

Nenhauserstrasse, 3. 99-12 Versandt-Dépôt für die Schweiz: Hermann Scherrer, z. "Kameelhof", St. Gallen.

Hene praktische



empfiehlt bestens O. BACHMANN,

Selbststudium nach praktischen Vorlagen der einfachen, doppelten und amerik.

# Buchtührung

Déposé. Eingetragen unter Nr. 332/34.

J. Boesch, Bücher-Experte und Fachlehrer, Zürich, 4 Kirchgasse 4<sup>1</sup>, Zürich.

# Vevey. Hôtel de la Poste.

Gänzlich renovirt. 2 Minuten von Bahnhof und Dampfschifflände. Neben der Hauptpost und dem Quai. Bil-ligste Preise. Es empfiehlt sich [154-10 ligste Preise. Es empfiehlt sich [154-10 (0 1938 V) **J. Frei**, neuer Besitzer

## Billig Prima neue Waar Eleme-Weinbeeren

Eleme-Weinbeeren
in Kisten von 14 Kilo.
Per 100 Kilo Fr. 65, per 500 Kilo
Fr. 64, per 1000 Kilo Fr. 63.
Rosinen, Korinthen
in Ballen von 50 Kilo.
Per 100 Kilo Fr. 48, per 1000 Kilo
Fr. 47.
Schwarze Casme-Weinbeeren

Schwarze Cesme-Weinbeeren in 100 Kilo-Ballen, für Weinbereitung vortrefflich. Per 100 Kilo Fr. 55, per 1000 Kilo Fr. 54.

Kranzfeigen
in Ballen von 100 Kilo.
Per 100 Kilo Fr. 48, per 1000 Kilo
Fr. 47.

Fr. 47.

Bougie-Feigen
in Körben von 20 Kilo.
Per 100 Kilo Fr. 44.
Diese Preise verstehen sich ab
hier gegen vorherige Geldsendung
oder Nachnahme. H4026Z 181
Höflichst empfiehlt sich
die billige Südfrüchtenhandlung von

J. Ujhely, Rennweg 18, Zürich.